



Werthvolle Zuwendungen an die Königliche Kupferstich-Sammlung und umfangreiche Erwerbungen sind die Veranlassung geworden zur Ausscheidung der in nachstehendem Kataloge verzeichneten Kupferstiche und Holzschnitte, welche dem Unterzeichneten von der Verwaltung zur Versteigerung übergeben worden sind. Falsch würde es sein, die so entstandenen Dubletten allein unter dem Eindrucke des Satzes „das Bessere ist stets der Feind des Guten“ beurtheilen zu wollen. Die hier allen Kunstfreunden zum Kaufe gebotenen Exemplare verdienen in der Mehrzahl das Prädikat „*vorzüglich*“ und verlieren durchaus nichts von ihrer Schönheit und dem ihnen thätlich innewohnenden Werthe durch den seltenen Glücksfall, dass sich einer öffentlichen Kunstsammlung Exemplare geboten haben, welche die nun Ausgeschiedenen in der einen oder anderen Hinsicht noch übertreffen.

Der Inhalt des Katalogs ist ein äusserst mannigfaltiger und jede Epoche und Stechweise ist darin vertreten. Zahlreich finden sich die trefflichen Arbeiten der Kleinmeister Aldegrever, Altdorfer, Barthel und Hans Sebald Beham, DeLaune, Pencz u. A., aussergewöhnlich reichhaltig aber sind die Werke von Martin Schongauer, Rembrandt van Rijn, Georg Friedrich Schmidt und von Albert Dürer in seinen Holzschnitten. Hierunter sind als grosse Seltenheiten besonders hervorzuheben die Nummern 748, 757—770 von Schongauer, 712 die kleine Landschaft von Schmidt, 627 die drei Bäume, Rembrandts schönste Landschaft, 921 die grosse Säule von Albert Dürer in einem vollständigen alten Abdrucke. Ebenso erwähnenswerth und selten sind